Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 124 (1982)

Rubrik: Referat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Klinische Labordiagnostik von *M. Fürll, Ch. Garlt* und *R. Lippmann.* Hirzel Verlag Leipzig, 1981. 312 Seiten, 63 Tabellen, 67 Abbildungen, wovon 7 in Farbe. DM 36.—.

Der Stoff dieses Buches ist die Untersuchung der verschiedenen von Tieren entnommenen Körpersubstanzen (Blut, Harn, Speichel, Pansen-, Magen- und Labmagensaft, Kot, Knochen, Haar, Körperhöhlenergüsse, Synovia, Liquor cerebrospinalis, Milch) und Funktionsproben von Leber und Niere. Für jede dieser Substanzen werden eine Vielzahl von Parametern angegeben und in kurzen, prägnanten Sätzen deren Bestimmungsmethode, Richtwerte und diagnostische Bedeutung erläutert. Während die hämatologischen Methoden ausführlich beschrieben sind, haben sich die Autoren bei den klinisch chemischen Methoden sinnvollerweise auf das oder die Prinzipien der Bestimmung beschränkt, sind doch die «Kochrezepte» von Testsatz zu Testsatz verschieden.

Die Richtwerte stellen eine Zusammenfassung von verschiedenen Altersgruppen und oft auch von verschiedenen Tierarten dar, so dass sie einer Ergänzung in Form von spezifischen Referenzwerten bedürfen.

Kapitel über die Bedeutung der Laboruntersuchungen für die klinische Diagnostik, über die Rationalisierung der Laboruntersuchungen, die Probenentnahme, die Probenaufbereitung, die Auswertung und Dokumentation, die Qualitätskontrolle, das SI-System, die Unfallverhütung, ein Literaturverzeichnis und ein Sachregister runden das Lehrbuch zu einem nützlichen Hilfsmittel für Studenten und praktizierende Tierärzte ab. *P. Tschudi,* Bern

REFERAT

Angemessene Düngung – Voraussetzung für eine gesunde Ernährung

Zürich (IC). – Die Landwirtschaft – insbesondere die schweizerische – hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung durchgemacht. Dies führte in den vergangenen 25 Jahren auch zu einschneidenden Strukturveränderungen. Nur noch 5% aller Berufstätigen in der Schweiz arbeiten heute in der Landwirtschaft. Doch diese vermögen die Gesamtbevölkerung zu ca. ⅔ zu ernähren. Diese gewaltige Arbeitsleistung ist nicht zuletzt dank der Ausnützung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet der Pflanzenernährung möglich. Eine ausgewogene Düngung ist unabdingbare Voraussetzung für die Pflanzen, ihre ertragbringenden Erbanlagen voll auszunützen.

Mit den Ernten, die Mensch und Tier als Nahrung dienen, werden dem Boden kostbare mineralische Nährstoffe entzogen. Mit der Düngung gibt man diese dem Boden wieder zurück. Daneben müssen auch andere Verluste (Verdunstung, Aus- oder Abschwemmung) ersetzt werden. Böden, die von Natur aus zu wenig oder einseitig mit Nährstoffen versorgt sind, können dank den Möglichkeiten moderner Düngemethoden ebenfalls erfolgreich bewirtschaftet werden.

Die Qualität der pflanzlichen Nahrung für Mensch und Tier ist ebenfalls von einem genügenden Gehalt des Bodens an allen lebensnotwendigen Pflanzennährstoffen abhängig. Ungenügender oder einseitiger Nährstoffvorrat führt zu schlechter Nahrungsqualität, zum Beispiel Mangel an Vitaminen oder Mineralstoffen.

Bei den Düngemitteln unterscheidet man organische Düngemittel (Mist, Gülle usw.) und mineralische Düngemittel, die aus natürlichen Rohstoffen industriell gewonnen und hergestellt werden. Durch eine geschickte Kombination von organischen und mineralischen Düngemitteln kann dem Humus- und Nährstoffgehalt des Bodens sowie dem Bedürfnis der Pflanzen Rechnung getragen werden. Dies schafft optimale Voraussetzungen für eine dauernde natürliche Fruchtbarkeit, hohe Erträge und gute Qualität.

Heute zwingen die rasant zunehmende Erdbevölkerung und die hohen Qualitätsansprüche, die vom Konsumenten an landwirtschaftliche Produkte gestellt werden, die Landwirtschaft, auf den bestehenden kulturfähigen Flächen immer mehr hochwertige Nahrung für Mensch und Tier zu erzeugen. Ohne angemessenen Einsatz von Düngemitteln ist dieses Ziel nicht zu erreichen und der Kampf gegen den Hunger in der Welt nicht zu gewinnen.

Infochemie Nr. 4, 21. April 1982